

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, dankte der Vorsitzende, Prof. Dr. Kirchner, allen, die sich um das Zustandekommen und den anregenden Verlauf der Generalversammlung verdient gemacht hatten, insbesondere dem Geschäftsführer Dr. Bilfinger, der unterstützt von Fabrikant Ludwig Link die Vorbereitungen in liebenswürdigster Weise übernommen hatte, dem Kgl. Rektorat der Realanstalt, dem städt. Oberbürgermeister, den Rednern, sowie auch den Veranstaltern der eingangs skizzierten Ausstellung.

Der langen Sitzung schloss sich ein gemeinsames Mittagessen im schönen Gebäude der Harmonie an, an welchem auch Oberamtmann Regierungsrat Maier und Oberbürgermeister Hegelmaier teilnahmen. In trefflichen Worten brachte Prof. Dr. Kirchner das begeistert aufgenommene Hoch auf Se. Maj. den König aus, während Prof. Dr. Lampert auf die gute Stadt Heilbronn toastete, die Vaterstadt Robert Mayer's und die thätige Industriestadt, in welcher auch das Interesse an der Naturwissenschaft einen günstigen Boden findet. In freundlichen Worten der Anerkennung der Verdienste des Vereins sprach Oberbürgermeister Hegelmaier seinen Dank aus dafür, dass der Verein nach längerer Zeit wieder einmal Heilbronn zum Ort der Generalversammlung gewählt und brachte sein Glas dem ferneren Gedeihen des Vereins. Pfarrer Dr. Engel erfreute nach altem Brauch die Versammlung wiederum durch einen mit grossem Beifall aufgenommenen poetischen Willkommengruss und von der Moränenlandschaft Oberschwabens überbrachte Fabrikant Krauss von Ravensburg poetische Grüsse an die unterländische Trias; wie dem Jura-geologen Engel, so sei auch ihm, dem Eiszeitmann, das sonnige Unterland zwar ferner gelegen, aber selbst im Muschelkalk der Trias glaube er Spuren seiner geliebten Eiszeit zu finden. Die liebenswürdige Gastfreundschaft der Heilbronner hatte für die Anwesenden noch ein weiteres Vergnügen bereitet. Von mehreren Herren waren Landauer und Jagdwägen zur Verfügung gestellt worden, und in stattlicher Wagenfahrt fuhren nach dem Essen die Teilnehmer an der Generalversammlung durch die sonnige Landschaft am Trappensee vorbei nach Weinsberg mit seiner Weibertreu und wieder zurück über das Jägerhaus. Ein letzter Trunk im kühlen Ratskeller beschloss den Tag, wobei Prof. Fraas nochmals der Freundlichkeit des Fabrikanten Ludwig Link gedachte, der in besonderer Weise sich um die Generalversammlung und den geselligen Teil derselben verdient gemacht hatte.

---